

Brief vom Krankenhaus in Makejevka, es wird bei jedem Hilfstransport von uns mit drei bis vier großen Paketen unterstützt.

Donezk, den 14.10.2013

Guten Tag, liebe Freunde!

Es schreiben Euch die Mitarbeiter der kardiologischen Abteilung der Stadt Makejevka, Donezker Gebiet, Ukraine. Entschuldigt, dass wir so lange nicht geschrieben haben. Wir möchten Euch unbedingt unseren Dank und unsere Anerkennung für die erwiesene Hilfe aussprechen, für die Dinge, die wir in unserer Abteilung so dringend brauchen – für die Bettwäsche, die Handtücher und für Kleidung für unsere verlassenen oder bedürftigen Kinder. „Möge die Hand des Gebenden nicht verkümmern...“ Die ganzen zwanzig Jahre Unabhängigkeit der Ukraine, die weltweite ökonomische Krise – alles das hat die finanzielle Stabilität in der Arbeit des gesamten Gesundheitswesens, und in der Pädiatrie umso mehr, nicht gefördert.

Aber es gibt Menschen – und Ihr gehört dazu – Anhänger geistiger Werte, die uns Gott selbst gelehrt hat, die eine helfende Hand ausstrecken und bei einer verbesserten Betreuung unserer kranken Kinder mitwirken.

Wir haben gerufen und gebeten – und Ihr habt geantwortet. Vielen Dank! Empfängt für Eure Wohltaten diesen Tropfen eines Lobes.

Die Kinder, das ist unsere Zukunft, unser Genpool. Aber leider leben wir in unserer ökologisch nicht gerade günstigen Region, verwenden Lebensmittel und Wasser von minderwertiger Qualität, die Gesundheit unserer Nation leidet darunter. Das zeigt sich besonders bei der Gesundheit der Kinder. Prozentual steigt die Zahl der Menschen, die in Armut und Elend leben (sie kümmern sich nicht um die Kindern, die Zahl der asozialen Familien wächst usw.) und bei uns in der kardiologischen Abteilung behandelt werden. Unsere Welt heute – so scheint es – ist eine Welt der gut ausgebildeten Menschen, aber ihr Wissen macht sie nicht glücklicher, es verhilft ihnen nicht zu Gesundheit und Harmonie. Dank sei Gott, dass es solche Menschen wie Euch gibt, die durch ihr Leben und ihre Taten der Nachahmung würdig sind. Eure Seelengüte verlangt danach, denen zu helfen, die Not leiden. Man kann einen Menschen nicht glücklich machen, wenn man nicht selbst Glück empfunden hat.

Der Glaube an Gott, der die grundlegende Kraft des Lebens und des Geistes seit Hunderten von Geschlechtern ist, gibt auch Euch die Kraft Gutes zu tun.

Eure selbstlose Hilfe, das ist ein Dienst an Gott, den Menschen und den kranken Kindern.

„In dieser Welt gibt es nur eine Stelle, wo keine Dunkelheit ist. Es ist die Person Jesus Christus. In ihm hat sich Gott uns am meisten offenbart.“ Albert Einstein.

Aber wir haben an Euch eine große Bitte. Schickt uns keine Kinderkleidung in solcher Menge, wir haben bereits genug. Wenn es möglich ist, dann lieber für ältere Kinder von fünf bis 17, 18 Jahren. Wenn möglich, schickt mehr Bettwäsche, medizinische Ausrüstung, Handtücher und Geschirr (Tischzubehör).

Wir erwarten Euren Besuch, Ihr seid lange nicht mehr gekommen.

Mit sehr großer Hochachtung – das Kollektiv der kardiologischen Abteilung.

Stationsärztin N.G. Andrienko, Oberschwester S.V.Enina